

Transzendenz des Körpers, des Universums, des Ego? Gedanken Rut Björkmans [RB]

Allgegenwärtige Transzendenz

RB: „Visionen“ der Selbstmitteilung Gottes (statt „Fühlen“ der Transzendenz), Differenz-Erfahrung

Metaphysische resp. „vertikale“ Tiefe des Seins: Nichtigkeit und Transzendenz des Seienden; sog. ontologische *Differenz* zwischen Sein und Seiendem sowie Sein und Nichtsein (M. Heidegger).

Beispiele der Transzendenz (Differenz): Erkenntnis (Subjekt-Objekt), Sprache (Bezeichnetes-Zeichen), Bewusstsein (Ich-Umwelt), Existenz (Sein-Nichts)

- ➔ *Apriorität* des Seins, der Seins-Erkenntnis, des -Bewusstseins, des -Vollzugs (!)
- ➔ Die Differenz „im Sein selbst“ als *Ziel und Grund* der Differenz zum Seienden und damit der allgegenwärtigen Transzendenz
- ➔ Transzendenz (in) der Immanenz und Immanenz (in) der Transzendenz: die *Analogie* als „in-über“ Sein (E. Przywara)

Wie wird Transzendenz „vollzogen“ und gelebt?

RB: „zurück in den großen Topf“, „Rückkehr zum Vater“, das Göttliche substituiert das Menschliche (als „missbrauchte Schöpferkraft“), *Aufhebung der Abkehr des Menschen von Gott*

Die transzendente Dimension des Seienden als *Grund, Mittel und Ziel* der immanenten Differenzen (Werden als Veränderung und Evolution). Autonomie *und* Heteronomie der Transzendenz-Dynamik

Dialektische Strukturen menschlicher *Existenz* im/durch Sein und Nichtsein (existentialontologischer Vollzug des Seins: Nihilismus vs. Glaube-Liebe-Hoffnung) = Dialektik des Seins (Hegel)?!

Modus der Transzendenz: epistemisch, ontisch, ontologisch, existentiell? Inhaltliche oder modale (notwendig-möglich; ideell-real) Differenzen? Relativer-polarer-konträrer-kontradiktorischer Gegen-(über)-satz zwischen Sein und Nichts?

- ➔ Unterschiedliche Bestimmungen des Vollzugs der Transzendenz: dialektische Aufhebung (G.W.F. Hegel / doppelte Negation), Sublimierung (S. Freud), Substitution (RB), Integration, analoge Überschreitung (*eminente* Affirmation und Negation)

Selbst-Transzendenz als gelingende Existenz

RB: *Mystische Vereinigung, Göttliche Kraft (Hl. Geist) im Menschen, kognitives Bewusstwerden des Göttlichen, Vollzug der spirituellen Bewegung auf Gott hin („Liebe“ Gottes statt „Versöhnung“)*

Subjekt der Transzendenz: das Selbst (im Unterschied zum „Ich“) als sich selbst transzendente *und* transzendierende Wirklichkeit („Abgründe der Seele“); Gott ist immanenter *UND* transzendenter als sich das Selbst sich selbst gegenüber ist (Augustinus: „intimum intimo meo“)

Objekt und Vermittlung der Selbst-Transzendenz: Universum, Körper, Erkenntnis, Ego... und Selbst?!